

## Aktion Minibrot Beispielprojekt 2017

### Stärkung des Umweltbewusstseins in Tansania

#### **Praxisworkshops zur Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den bewussten Umgang mit ihrer Umwelt am Beispiel der Aufforstung**

Das Projekt der kamaldulenser Schwestern in Tansania ist ein Projekt zur Bewusstseins-schaffung zum Schutz der Umwelt als Antwort auf den Klimawandel. Es zielt darauf ab, die unkontrollierte Abholzung von Pflanzen, die in der ländlichen Regionen Morogoros im Osten Tansanias zu Kommerzwecken praktiziert wird, entgegenzuwirken, und die natürlichen Bestände zu schützen.

Trainings und Workshops dienen dazu, den Teilnehmern und Teilnehmerinnen vor der Durchführung der Aufforstung die wichtigsten Grundlagen u.a. zur Botanik, Biochemie, Pflanzenzüchtung und Aufforstungspraktiken, Bewässerung usw. zu vermitteln. Außerdem fand in diesem Rahmen eine Auseinandersetzung mit den Folgen der Zerstörung natürlicher Lebensräume statt, sodass Gegenmaßnahmen überlegt wurden. In dem Projekt waren neben Schwestern des kamaldulenser Ordens bis zu 600 Jugendliche, etwa 2000 Kinder, 200 Männer und etwa 300 Frauen aus 5 umliegenden Dörfern involviert. Diese lebten hauptsächlich in Haushalten, die ihren Lebensunterhalt fast ausschließlich aus Land- und Forstwirtschaft beziehen aber zunehmend unter Armut infolge des Klimawandels leiden. Außerdem wurden in dem Projekt ebenfalls eine Reihe von Partnern aus Land- und Forstwirtschaft sowie Schulen integriert, die das Projekt begleiteten und die Theorie- und Praxisphasen unterstützten. Die Aufforstungsinitiative selbst dauerte neben den Trainings weitere 12 Monate. Diese diente dazu, das erlernte Wissen auch in der Praxis anzuwenden. Mithilfe der Samen, die in die Erde eingesetzt wurden, konnten Baumsetzlinge gezüchtet werden, die später in Baumgehege eingepflanzt wurden. Insgesamt entstanden 16 solcher geschützter Baumgehege mit je 7500 kleinen, noch sehr jungen Baumpflanzen. Die Gehege wurden an Lebensräume angegliedert, die zuvor stark von der Abholzung betroffen waren. Durch die Initiative wurde ein Ausgang forciert, mit Hilfe dessen die Räume nach und nach beispielhaft wieder aufgeforstet wurden und sich die Natur erholen kann. Insgesamt wurden bei dem Projekt 120.000 Pflanzensamen aus drei verschiedenen Baumarten eingesetzt. Durch das Projekt wurde nicht nur aufgezeigt, wie die Menschen in der Land- und Forstwirtschaft dafür sorgen, dass Ressourcen geschützt werden und die Bestände rechtzeitig nachwachsen können, sondern auch, wie sie sich aktiv gegen die Folgen des Klimawandels einsetzen können.

Mit dem Ende des Projektzeitraums ist zwar die Förderung abgeschlossen, längst aber nicht die Wirkung. Das Projekt wurde mit 6950,00€ gefördert und konnte bereits erfolgreich abgeschlossen werden.